

(9) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift
(11) DE 3402097 A1

(51) Int. Cl. 4:

B05B 7/24

B 44 D 3/12

(21) Aktenzeichen: P 34 02 097.7
(22) Anmeldetag: 21. 1. 84
(23) Offenlegungstag: 1. 8. 85

(71) Anmelder:

Sata-Farbspritztechnik GmbH, 7140 Ludwigsburg,
DE

(72) Erfinder:

Antrag auf Nichtnennung

Rechercheantrag gem. § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt

(8) Farbbecher für eine Farbspritzpistole

Ein auf einer Farbspritzpistole aufgesetzter Farbbecher ist oben durch einen Deckel verschließbar. Um zu verhindern, daß beim Aufschrauben des Deckels Farbtropfen in das Gewinde und von dort auch auf das Lackierobjekt gelangen, ist ein Auffangring im Deckel eingepreßt, der die Farbtropfen auffängt und so deren Eindringen in das Gewinde verhindert.

DE 3402097 A1

1. Farbbecher für eine Farbspritzpistole, dessen Deckel durch eine Gewindeverbindung auf dem Farbbecher befestigbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite des Deckels (3) ein Auffangring (8) für Farbtropfen angebracht ist, die beim Aufschrauben des Deckels (3) von dessen Boden (9) abtropfen.
2. Farbbecher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Auffangring (8) konvex zu dem konkav gewölbten Boden (9) des Deckels (3) ausgebildet ist.
3. Farbbecher nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Auffangring (8) rotationssymmetrisch zum Deckel (3) gestaltet und in einem Zentrieransatz (5) des Deckels (3) befestigt ist.
4. Farbbecher nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Auffangring (8) aus einem im Deckel (3) zentrierten Ringteil (6) und einem sich zum Innenbereich des Deckels (3) konisch verengenden Trichterteil (7) gebildet ist.
5. Farbbecher nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Auffangring (8) im Deckel (3) eingeklebt oder eingepréßt ist.
6. Farbbecher nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (3) und der Auffangring (8) als getrennte Teile aus Kunststoff gespritzt sind.
7. Farbbecher nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Auffangring (8) an dem Deckel (3) angespritzt ist.
8. Farbbecher nach Anspruch 4 und 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Trichterteil (7) des Auffangringes (8) mehrere Längsschlüsse aufweist.

Die Erfindung betrifft den Farbbecher einer Farbspritzpistole nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Ein solcher Farbbecher ist oben auf das Gehäuse der Farbspritzpistole aufgesetzt. Die aus ihm ausfließende Farbe wird in der Farbspritzpistole bei Betätigen des Abzugsbügels durch Druckluft zerstäubt. Der Farbbecher ist mit einem Deckel verschlossen, der durch eine Gewinneverbindung auf dem Farbbecher befestigt und abgedichtet ist. Zum Einfüllen frischer Farbe wird der Deckel abgeschraubt und umgestülpt auf einem Tisch abgelegt. Hierbei sammelt sich die Farbe im Boden des Deckels rings um den zentralen Belüftungsstopfen an. Wird nun nach Füllen des Farbbechers der Deckel wieder aufgeschraubt, so wandert die Farbflüssigkeit - bedingt durch Schwerkraft - nach außen, tropft ab und kann dabei in das Verschlußgewinde gelangen, aus dem dann auch Tropfen auf das frisch bespritzte Werkstück gelangen können.

Außerdem wird die Gewinneverbindung durch das Eintreten von Farbe verkrustet, so daß die Gängigkeit und Dichtheit des Deckels beeinträchtigt wird.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, durch eine besondere konstruktive Gestaltung des Farbbecher-Deckels das Eindringen von Farbe in die Gewinneverbindung zu verhindern.

Eine Lösung dieser Aufgabe gelingt mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1.

Ein im Boden des Deckels angebrachter Auffangring fängt die Farbtropfen auf, die beim Aufschrauben des Deckels auf den Farbbecher vom Deckel-Boden abtropfen. Diese Farbtropfen fließen dann an dem Auffangring abwärts. Sie brauchen einige Sekunden, bis sie an dessen unterem Rand angelangt sind und von dort wieder abtropfen. Diese Zeitspanne reicht aus, um den Deckel dicht auf dem Farbbecher zu verschrauben, so daß die Gewinneverbindung für Farbtropfen nicht mehr zugänglich ist. Auf diese Weise wird die Aufgabe der Erfindung mit konstruktiv sehr einfachen und kostengünstig herstellbaren Mitteln gelöst.

In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung gemäß Anspruch 4, besteht der Auffangring aus einem im Deckel zentrierten Ringteil und einem zum Innenbereich des Deckels sich konisch verengenden Trichterteil. Wenn der Deckel und der Auffangring als zwei getrennte Teile aus Kunststoff gespritzt sind, wird der Auffangring im Deckel eingepreßt oder eingeklebt. Der Auffangring kann aber auch am Deckel angespritzt sein. Um in diesem Fall das Trichterteil aus der Spritzgußform zu entfernen, weist es im Bereich des Trichters mehrere Längsschlitzte auf, so daß sich beim Entformen die stehengebliebenen Trichterlaschen ausbiegen können, um danach wieder federnd in ihre Trichterform überzugehen. Die Schlitze sind dabei so eng bemessen, daß keine Farbtropfen durchtreten können. Sie können aber auch durch Eintauchen in eine Klebeflüssigkeit verschlossen werden. Bei Gebrauch des Farbbechers setzen sie sich nach kurzer Zeit von selbst mit Farbe zu.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend erläutert:

Es zeigen

Fig. 1 Farbspritzpistole mit aufgesetztem Farbbecher

Fig. 2 Deckel des Farbbechers in umgestülpter Lage

Fig. 3 Querschnitt des Deckels

Auf ein Gehäuse (1) einer Farbspritzpistole ist ein Farbbecher (2) aufgesetzt und eingeschraubt. Der Farbbecher (2) ist oben durch einen Deckel (3) verschlossen, der ein Innen gewinde (4) enthält und auf den Farbbecher (2) geschraubt ist. In einen Zentrieransatz (5) des Deckels (3) ist ein Ringteil (6) eingepreßt, das zusammen mit einem Trichterteil (7) einen Auffangring (8) bildet für Farbtropfen, die beim Aufschrauben des Deckels (3) vom Innenbereich des Bodens (9) des Deckels herabfallen.

3402097

Diese Farbe (10) hatte sich zuvor in dem umgestülpten Deckel (3) rings um den zentralen Entlüftungsstopfen (11) gesammelt. Der Auffangring (8) bildet einen Schutz dafür, daß diese Farbtropfen beim Aufschrauben des Deckels auf den Farbbecher in das Innengewinde (4) gelangen und von dort auf das mit Farüberzug zu versehende Werkstück abtropfen oder die Gewindeverbindung verkrusten.

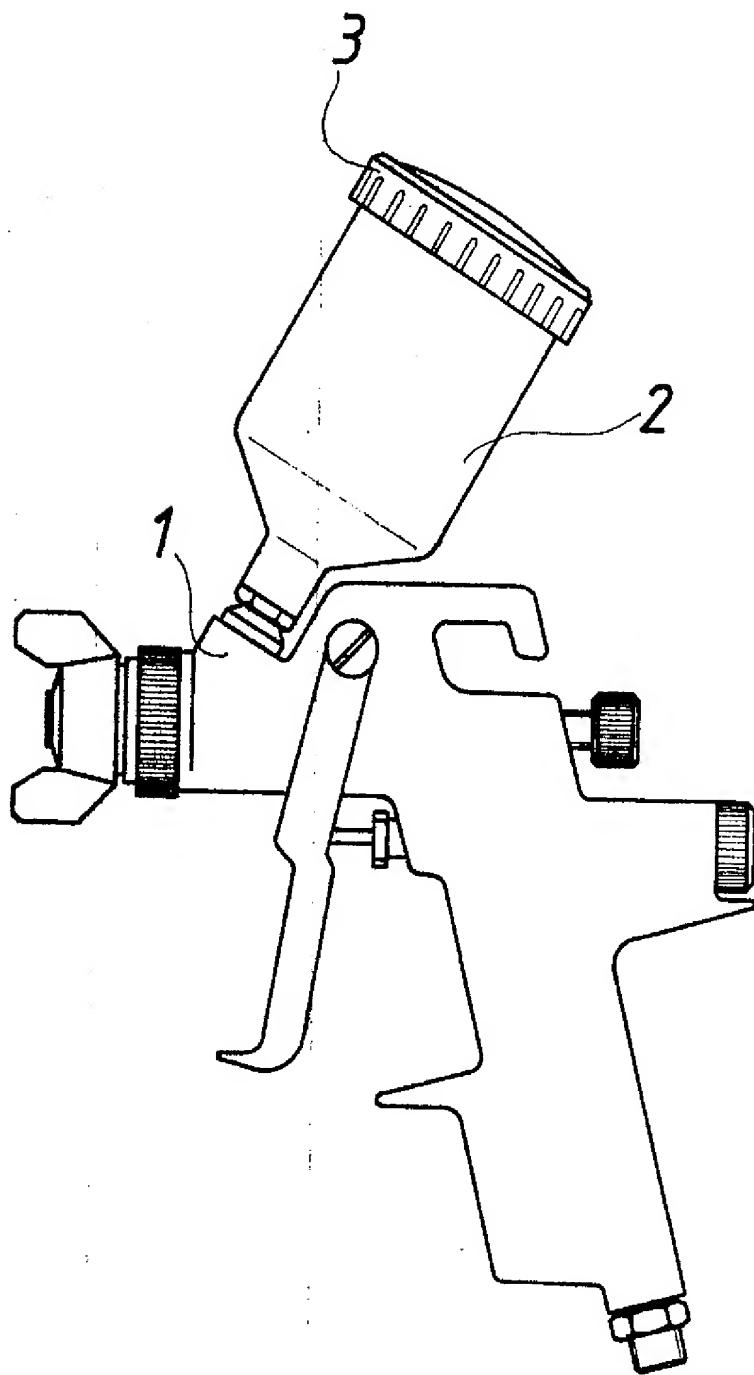
Der Auffangring (8) kann auch einstückig mit dem Deckel aus Kunststoff gespritzt sein. Dann ist das Trichterteil längs mehrfach geschlitzt, um durch federndes Aufbiegen der so gebildeten Trichterlaschen das Ausformen des Deckels zu ermöglichen.

.5.

- Leerseite -

Nummer: 34 02 097
Int. Cl. 3: B 05 B 7/24
Anmeldetag: 21. Januar 1984
Offenlegungstag: 1. August 1985

Fig. 1



3402097

6.

3402097

Fig. 2

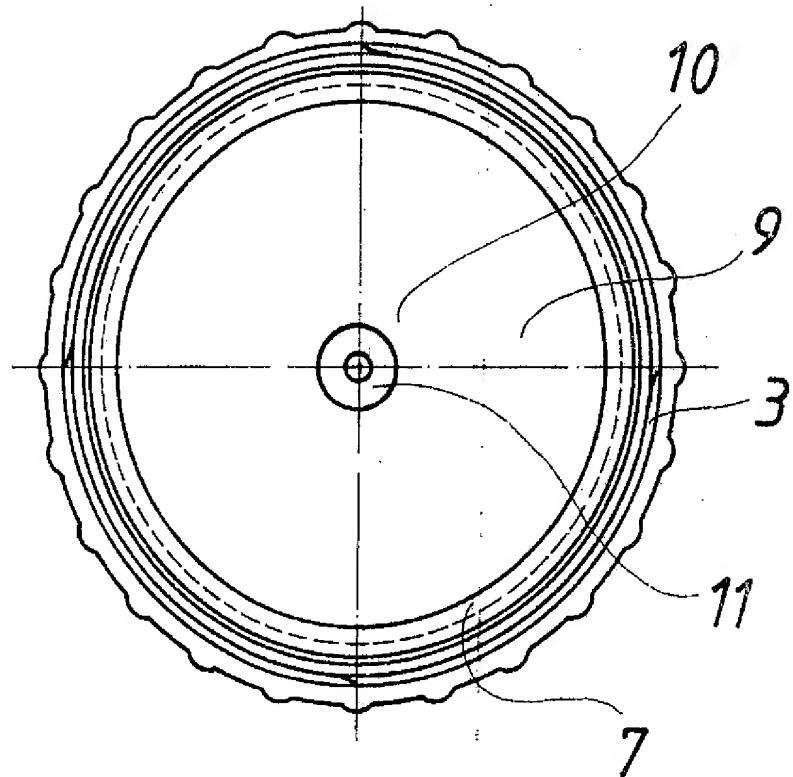


Fig. 3

